

# Pferde flüstern zu Manager

## Erfolg durch Leichtigkeit

Oft wurde der Pferdeliebhaber und Unternehmer Bernd Osterhammel gefragt, was der Schlüssel seines Erfolges sei. Eines Tages fand er über die Pferde eine Antwort und seine Berufung. Hier erfahren Sie seine wunderbare Geschichte und wie es auch Ihnen möglich ist, Erkenntnisse aus dem Flüstern der Pferde zu gewinnen.



Bernd Osterhammel, Jahrgang ist begeisterter Pferdeman.

Von 1983 bis 2004 Inhaber einer Ingenieurgesellschaft für Tiefbau, arbeitet als Berater, Begleiter, Trainer und Autor in einer Firma, die, wie er sagt, 6,5 Mrd. Mitarbeiter zählt. Er ist jetzt zur richtigen Zeit am richtigen Ort und lebt seine Berufung und seinen Traum.

Nicht zuletzt über die Arbeit mit den Pferden fand der Horseman Bernd Osterhammel einen Schlüssel zur erfolgreichen Mitarbeiterführung, zu einer Traumfirma und zuletzt zu seinem erfüllten Traumleben.

Wir Menschen nutzen oft das Wort „Erfolgreich“, und meinen dann immer nur die eine Seite, die positiv besetzt. Keiner kommt auf die Idee zu sagen, er ist seit Jahren erfolgreich arm. Oder, er verliert sehr erfolgreich die besten Kunden. Aber es erfolgt ständig etwas im Leben, was mit uns zu tun hat. Jeden Augenblick erfolgt etwas, reichlich könnte man sagen. Aber nur wenn man es versteht, was da geschieht, wenn man sich erkennt im Spiel des Erfolgs, wenn man Teilnehmer ist, dann verlagert es sich vom schwer veränderlichen Äußeren ins leicht veränderliche Innere. Und dann wird es leicht, das Leben, dann wird es leicht, das Wirtschaften. Ja dann erfolgt, was man sich wünscht. Und dann kann aus einer Alptraumfirma eine kerngesunde Traumfirma werden. Ein Kraftpaket sozusagen, eine einzigartige Maschinerie. Eine Firma, wo die Mitarbeiter morgens kommen, wie Kinder auf einen Abenteuerspielplatz. Ein Unternehmen, wo Menschen wachsen und leuchten können, wo kein Konkurrenzdenken untereinander mehr herrscht, wo man lacht und wo alle Freude haben, Mitarbeiter, Kunden, Chef und wo man unabhängig ist vom Geld der Banken, wo die Konten genauso gesund sind wie alles andere. Und, was sie sich sonst denken, von ihrer Traufirma ihrem Erfolg.

Was das ganze mit Pferden zu tun hat, möchte ich kurz erläutern. Dann müssen sie nicht selber erst ein Pferd kaufen, hundertmal runterfallen, eintausend Kubikmeter Pferdemist bewegen und ein Drittel ihres Vermögens verbraten. Pferde begleiten mein Leben seit über vier Jahrzehnten, sie sind wie ein Virus, der mich durch und durch verseucht hat. Aber einer der mich fasziniert, und das ist es wohl, was mich irgendwann erkennen ließ, dass nicht nur ich sie trainiere, sondern dass sie selbst mir zum Lehrer wurden.

Es begann damit, dass sie mir Unterricht erteilten in Vertrauen und Respekt. Das war ab da der Leim, mit dem ich alles Miteinander erfolgreich verband. Zuerst mit den Pferden, dann mit den Mitarbeitern und danach mit den Kunden. Und die Firma wuchs und wurde erfolgreicher. Aber es ging noch weiter. Irgendwann zielten die Pferde direkt auf mein Bewusstsein. Und dann ging es mächtig voran.

### ICH WIRKE ANDERS WENN ICH ANDERS BIN

Ein Pferd fragt mich eines Tages, als ich mit ihm freilaufend in der Halle arbeitete, ob mir eigentlich bewusst ist, dass ich immer wirke. Das heißt in jedem Moment mit Ursache bin für das was ist. Und ich kann zusehen, was das Pferd meint. Ich bewege mich und das Pferd reagiert. Das lässt mich nicht mehr los. Und ich beobachte das Tage, Wochen, Monate. Und ich stelle fest, wie ich anders wirke, wenn ich anders bin, zum Beispiel ungeduldig oder unkonzentriert. Das Pferd beobachtet mich und reagiert. Ich wirke, ich bin Ursache, die Frage ist wie und wofür. Wenn ich was ändere bei mir,

ändert sich was beim Pferd. Und ich beobachte mich in der Familie, dann in der Firma und dann beim Kunden. Es stimmt, ich wirke immer.

Und es erfolgt immer was. Die Welt scheint mich zu beobachten und in jedem Moment bereit zu sein, auf mich zu reagieren und anders herum. Jetzt lässt es mich nicht mehr los. Jetzt will ich wissen wie ich wirke, und ich stoße in einem Buch von Michael H. Buchholz ( Alles was du willst ) auf die Kaskade des Denkens. Und ich erkenne den Ursprung meiner Wirkung und meiner Gedanken. 50.000 bis 80.000 Gedanken pro Tag und Mensch. Und jedem Gedanken folgt ein Gefühl und jedem wiederkehrenden Gefühl folgt ein Tun, und so entsteht unsere Wirklichkeit, unsere Gewohnheiten, unser Charakter und unser Schicksal. Oder im Hardwarebereich unsere Autos, Immobilien oder unsere Firmen.

Jeder Gedanke hat das Bestreben, Wirklichkeit zu werden. Der Ursprung sind unsere Gedanken, die Worte in unserem Kopf (Am Anfang war das Wort). Und ich komme zu einer Erkenntnis, die Gold wert ist für

DA FRAGT MICH EINES TAGES EIN PFERD,  
OB MIR BEWUSST IST, DASS ICH IMMER  
BEWEGUNGEN ERZEUGEN WILL



meine Firma und mein Leben. Wann immer ich mich über längere Zeit dunklen, traurigen, destruktiven und schlechten Gedanken hingeebe, finde ich sie nach zwei Tagen in meiner Familie, nach einer Woche in unserer Firma, nach zwei Wochen bei unseren Kunden und nach zwei Monaten auf unseren Konten wieder. Da kann ich sie nicht gebrauchen. Wenn mir bewusst wird, dass ich immer wirke, dann beginne ich bewusst zu wirken. Ab diesem Moment begann ich das Denken der Firma auszurichten, die gemeinsame Wirkung zu konzentrieren. Und die Firma wuchs und die Leichtigkeit nahm zu und die Gewinne stiegen.

Da fragt mich eines Tages ein Pferd, ob mir bewusst ist, dass ich immer Bewegungen erzeugen will. Schritt, Trab, Galopp, vorwärts, rückwärts, seitwärts. Und noch während ich darüber nachdenke, fragt das Pferd weiter, ob ich denn überhaupt weiß, was es wirklich bewegt. Es sei doch nicht schlecht zu wissen, was den anderen bewegt, wenn man sich leicht und mühelos mit ihm bewegen will. Und je klarer mir wird, was Pferde bewegt, desto leichter kann ich mich mit ihnen bewegen. Spielend leicht! Heute benötige ich vielleicht noch zehn Prozent der Energie zur Ausbildung von Jungpferden und Problempferden als noch vor 15 Jahren. Ist doch klar, dass da der Wunsch entsteht, sich auch anderswo so leicht mit anderen zu bewegen, mit Menschen oder mit der Geldmenge.



**Buchtip:** „Pferdeflüstern für Manager“  
WILEY-VCH Verlag  
Weinheim 2005

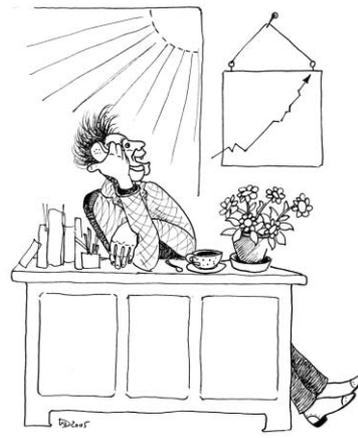
Es stellt sich daraus die Frage, was bewegt eigentlich Mitarbeiter, was Kunden? Und siehe da, auch mit Mitarbeitern und Kunden kann man sich spielend leicht bewegen, wenn man weiß, was sie bewegt. Kennt man ihre großen Ängste und ihre große Faszination (Liebe), dann kennt man ihr Spielfeld. Findet man, was an ihnen wertzuschätzen ist und bringt das zum Ausdruck, dann kennt man den Schalter, um sie zum Leuchten zu bringen. Dann weiß man, wofür sie sich auf ihrem Spielfeld bewegen. Leuchten die Mitarbeiter, leuchtet die Firma und sie wird auffallend leicht wahrgenommen: Von Kunden wie von neuen Mitarbeitern, die ja ein wachsendes Unternehmen beide benötigt.

Wer sich damit beschäftigt, wird feststellen, dass jeder Mensch an jedem Ort die Nase eines Trüffelschweines besitzt, für Anerkennung und Wertschätzung. Wir glauben in jedem Gespräch, in jedem Telefonat und in jeder unserer Aktionen es gehe um Inhalte. Aber beim Gegenüber sucht die ganze Zeit die Nase nach Anerkennung und Wertschätzung. Wo die Nase das findet, fühlt sie sich wohl. Und ich begann, in hohem Maße meine Aufmerksamkeit auf das zu richten, was an meinen Mitarbeitern und Kunden wertzuschätzen und anzuerkennen ist und trainierte mich sehr, das zum Ausdruck zu bringen. Und wo die Konzentration hinfließt, das wächst. Und siehe da, es bewegte sie immer mehr, Anerkennung und Wertschätzung zu finden. Und wir bewegten uns immer leichter zusammen. Findet ein Mensch das in seinem Beruf, steigt die Attraktivität seiner Arbeitsstelle, im Vergleich zu seinen Freizeitaktivitäten enorm. Er kommt einfach morgens lieber und geht abends erfüllter. Und wertgeschätzte Mitarbeiter an ihren Arbeitsplätzen wirken ganz anders. Und wir wirken ja immer, die Frage ist wie!

Und die Firma begann zu leuchten und die Mitarbeiter kamen lieber und blieben länger, und die Kunden suchten unseren Kontakt, unser Gespräch und unsere Mitarbeit. Und die Firma wuchs und mit ihr Leichtigkeit und Wohlstand.

Nach einer anstrengenden Trainingsstunde sind mein Pferd und ich nass geschwitzt und genervt. Das Pferd fragt mich, ob mir bewusst ist, dass es für das eben Abverlangte überhaupt kein Talent hat. Auch fragt mich mein Pferd, ob mich eigentlich interessiert, wo sein wahres Talent steckt. Daraus entsteht die Erkenntnis, dass es sich sehr viel leichter tut, ein Pferd gezielt in Richtung seiner Talente zu fördern. Für beide Parteien entsteht Freude und Leichtigkeit. Unsere ganze Herde bekommt eine neue Qualität. Eine gute Grundausbildung ist wichtig, aber dann wird nur noch nach Talent gesucht und gefördert. Das bringt Leichtigkeit, Freude und nutzt das vorhandene Potenzial. Das ist ganz einfach wirtschaftlich absolut ökonomisch.

DAS PFERD FRAGT MICH, OB MIR BEWUSST IST, DASS ES FÜR DAS EBEN ABVERLANGTE ÜBERHAUPT KEIN TALENT HAT. AUCH FRAGT MICH MEIN PFERD, OB MICH EIGENTLICH INTERESSIERT, WO SEIN WAHRES TALENT STECKT.



Sofort wird auch in der Firma nach Talenten gesucht. So, wie sich die ganze Herde mit ihren Talenten um Klassen besser darstellt, nachdem die Talente besser erkannt und genutzt sind, so verändert sich auch das ganze Team der Firma. Schon die Suche nach Talenten hat ein gutes Ergebnis, denn, zeigt man wahres Interesse an den Mitarbeitern, wird auch dieses schon als Wertschätzung wahrgenommen. Und wie oben beschrieben, wirkt ein wertgeschätzter Mitarbeiter ganz anders. Auf einmal stellt man fest, dass, wie bei uns z.B. von 10 Bauzeichnern einer ein besonderes Talent hat, neue EDV Programme zu durchschauen und andere einzuweisen. Wenn er darin gefördert wird, bekommt er Anerkennung von allen. Ist doch logisch, dass er mehr leuchtet und mit ihm ein Stück Firma. Und so kann man eine ganze Firma dahin führen, dass mehr Talent erkannt und eingebracht wird, wie bei uns geschehen.

Und die Firma wurde immer einzigartiger, konkurrenzloser und gesünder, nach Innen und nach Außen. Und so entstehen Traumfirmen mit traumhaften Ergebnissen, aus Selbsterkenntnis und Bewusstwerdung. Auf diesem Wege ist Veränderung möglich, von Innen nach Außen. So werden Mitarbeiter zu wertgeschätzten Goldgräbern und aus Wertschätzung entsteht Wertschöpfung.

Und im Mittelpunkt steht der Mensch, mit allem Respekt vor seiner Einzigartigkeit und erfüllt durch die Entfaltung seiner Talente, die er zum Wohle aller mit auf diese Welt gebracht hat.

1/2 Böhler  
in Druckerei